



Netzwerk  
Frühkindliche  
Kulturelle  
Bildung



## Machen Bücher reich?

Chancen frühkindlicher Kultureller Bildung zur Armutsprävention.

Ein deutsch-französischer Austausch.

Online-Fachgespräch am 22. Februar 2022 von 16:00 – 18:00 Uhr über Zoom-Meeting  
mit deutsch-französischer Simultanübersetzung

### Programm

Stand: 17.02.2022

---

Dienstag, 22. Februar 2022

---

Ab 15:45 Uhr: Technische Einführung bei Bedarf

#### 16:00 Uhr: Begrüßung

Angelika Eder, geschäftsführender Vorstand / Julia Effinger, Projektleiterin, Stiftung Genshagen  
Aurélie Lesous, Beauftragte für frühkindliche Kulturelle Bildung, Französisches Kulturministerium  
Anke Dietrich, Programmleitung, Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung

#### 16:10 Uhr: Keynote

**Von neuen Welten und Möglichkeitsräumen - über die Verbindung von früher Kindheit, Büchern und Armut**  
Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Professorin für Kulturelle Bildung an der Universität Hildesheim und  
Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

#### 16:20 Uhr: Podiumsgespräch

**Machen Bücher reich? Chancen und Herausforderungen frühkindlicher Kultureller Bildung zur  
Armutsprävention in Deutschland und Frankreich.**

Aurélie Lesous, Beauftragte für frühkindliche Kulturelle Bildung, Französisches Kulturministerium  
Sylvie Vassallo, Direktorin, Jugendbuchmesse Salon du livre et de la presse jeunesse en Seine-Saint-Denis  
Kathrin Hartmann, stellvertretende Geschäftsführerin sowie Leiterin des Bereichs Projekte und Programme,  
Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)  
Sabine Bonewitz, Leiterin Programmbereich Familie und Kita, Stiftung Lesen  
Moderation: Daniela Tepper, Journalistin und Kinderbuchverlegerin

#### 17:20 Uhr: Fünf Gesprächsgruppen

1 Wie erreichen wir tatsächlich alle Kinder? (DT-FR konsekutiv) Moderation: Anke Dietrich	3-5 Was nehme ich aus den Impulsen für meine Arbeit mit, welche Fragen habe ich?
2 Der Gesundheitssektor als Partner. (FR-DT konsekutiv) Moderation: Aurélie Lesous	3 ENGL: Moderation: Annette Huber, Lese- und Literaturpädagogin 4 DT: Moderation: Julie Merkel, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung 5 FR: Moderation: Marion Loire, Französisches Kulturministerium

17:50 Uhr: Abschlussrunde und Verabschiedung im Plenum

18:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

## Kurzbiografien

<b>Sabine Bonewitz</b>	Sabine Bonewitz leitet in der Stiftung Lesen den Bereich „Familie und Kita“ sowie das bundesweite Lesestart-Programm ( <a href="http://www.lesestart.de">www.lesestart.de</a> ), das die Stiftung im Auftrag des BMBF seit 2011 durchführt. Nach ihrer Ausbildung zur Buchhändlerin und dem Studienabschluss zur Diplom-Sozialpädagogin arbeitete Sabine Bonewitz viele Jahre als Freie Redakteurin beim Kinder- und Jugendprogramm des ZDF und wechselte 2006 zur Stiftung Lesen. Sie ist Mitglied im Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung.
<b>Anke Dietrich</b>	Anke Dietrich ist Programmleiterin des Netzwerks Frühkindliche Kulturelle Bildung in der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Sie studierte Pädagogik und Interkulturelles Konfliktmanagement. Nach der Leitung sozialer Programme in Kabul, entdeckte sie in Berlin ihre Leidenschaft für die frühe Bildung. Sie arbeitete u.a. in Kita und Kindermuseum und ist seit 2020 von der Möglichkeit fasziniert, im Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung die frühe und kulturelle Bildung konsequent zu verbinden. Nebenbei begleite sie Kitaleitungen in vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung.
<b>Kathrin Hartmann</b>	Kathrin Hartmann ist seit Januar 2013 stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin des Bereichs Projekte und Programme beim Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv). Im dbv ist sie u.a. zuständig für die Themen Kulturelle Bildung und (digitale) Leseförderung. Sie ist des Weiteren verantwortlich für das Förderprogramm „Total digital. Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ des dbv im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, die Kooperation im Bundesprogramm „Lesestart 1-2-3“ von Stiftung Lesen und Bundesbildungsministerium, für die gemeinsame Auszeichnung „Gütesiegel Buchkita“ mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels sowie für den Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI. Sie ist Mitglied des Fachausschusses „Kulturelle Bildung und Digitalität“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie Mitglied im Netzwerk frühkindliche Kulturelle Bildung.
<b>Annette Huber</b>	Annette Huber ist seit 2007 als freie Lese- und Literaturpädagogin unter anderem für das frühe Literacy-Projekt Buchstart Hamburg und als Koordinatorin des Lesenetzes Hamburg (beides unter dem Dach von Seiteneinsteiger e.V.) tätig. Nach Auslandsaufenthalt und einer Buchhandelslehre studierte sie Anglistik und Germanistik (M.A.). Sie ist Mitglied im Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung.
<b>Aurélie Lesous</b>	Aurélie Lesous ist Beauftragte für frühkindliche Kulturelle Bildung, Familie und frühe Kindheit im französischen Kulturministerium, Generaldirektion für Vermittlung, Regionen und kulturelle Demokratie. Sie ist Inspektorin und Beraterin für Kunstschaffen, Kunstunterricht und Vermittlung und hat einen Abschluss in Kulturmanagement, -vermittlung und Betriebswirtschaft. Die Vermittlung von Kunst und Kultur und die Förderung der Begegnungen zwischen Publikum und Kunst/Kunstschaffenden sind ihr stets ein Anliegen. Nach Tätigkeiten in der zeitgenössischen Kunst (u.a. im Palais de Tokyo) und im digitalen Bereich, arbeitete Aurélie Lesous von 2007 bis 2012 an der Umsetzung der Monumenta und der „Force de l'Art 02“ (Kunst-Triennale) für das Centre national des arts plastiques, wo sie Leiterin der Abteilung für Partnerschaften und Vermittlung wurde. Seit 2017 ist sie im französischen Kulturministerium Ansprechpartnerin für das Gesundheitsministerium und verantwortlich für die Steuerung der nationalen Politik für frühkindliche Kulturelle Bildung für Kinder und Familien.
<b>Marion Loire</b>	Marion Loire ist im französischen Kulturministerium Referentin für junges Publikum, Kulturelle Bildung und sozialen Zusammenhalt, im Bureau de la lecture publique, Bereich Bibliotheken, Abteilung Buch und Lesen, Generaldirektion Medien und Kulturindustrie. Sie ist Bibliothekscuratorin. Ihre Berufserfahrung liegt vor allem in den Bereichen Kultur und Vermittlung – sie war unter anderem Leiterin der Abteilung Kommunikation und Kulturvermittlung der Bibliotheken der Universität Paris 8, dann Kulturprogrammbeauftragte und Abteilungsleiterin „Neue Generation“ in der Bibliothèque publique d'information am Centre Pompidou. In Brasilien war sie

	Referentin für Buch und Mediatheken bei der französischen Botschaft und anschließend Leiterin der Mediatheken des Institut Français in Großbritannien. Seit 2020 ist sie für die Koordinierung der Programme und Maßnahmen zur Leseförderung für ein junges Publikum im Ministerium zuständig, insbesondere für das Programm „Erste Seiten“ (Premières Pages).
<b>Julie Merkel</b>	Julie Merkel ist bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung Programmleiterin des Modellprogramms „Kinderbildungszentren BW“ (Baden-Württemberg), sowie fachliche Teilleitung der Programme „Starke Leitung – starke Kita“ und dem Landesprogramm „Kinder und Familienzentren Baden-Württemberg“. Sie hat einen Master in Bildungswissenschaften.
<b>Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss</b>	Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss lehrt als Professorin für Kulturelle Bildung am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und ist seit 2012 Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Sie studierte Pädagogik, Theater- und Medienwissenschaften, Italoromanistik und Philosophie in Erlangen und Bologna und schloss 2007 mit einer Arbeit zu Bildungs- und Lernprozessen im Theaterspiel ihre Promotion an der Universität Erlangen-Nürnberg ab. Anschließend leitete sie als Postdoktorandin eine Studie zur frühkindlichen Bildung an der Universität Fribourg (Schweiz) und war Juniorprofessorin für Kulturelle Bildung an der Universität Hildesheim. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss ist in zahlreichen Gremien und Jurys Kultureller Bildung aktiv, so ist sie z.B. Gründungsmitglied des bundesweiten Netzwerkes Forschung Kulturelle Bildung, im Rat für Kulturelle Bildung und im Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung.
<b>Daniela Tepper</b>	Daniela Tepper ist Journalistin, Autorin, Verlegerin und Kulturschaffende. Sie arbeitet seit fast drei Jahrzehnten für große Hörfunkwellen (u.a. Deutschlandfunk und WDR) und liebt das Spiel mit Wörtern und Sprache. Sie engagiert sich zudem als Sprechtrainerin und bildet Schauspieler*innen und Sprecher*innen für die Arbeit am Mikrofon aus. Mit dem „Salontheater Köln“ und dem dazugehörigen Kinder- und Jugendbereich „Salönchen“ hat sie in den vergangenen Jahren vielen Nachwuchstalenten den Weg auf die Bühne geebnet und zahlreiche Podcast- und Hörspielproduktionen mit Kindern realisiert. 2020 gründete Daniela Tepper den Kinderbuchverlag „himmelbau“ und den gemeinnützigen Verein „KunstKöner e.V.“, der Kunst- und Kulturprojekte vor allem im Bereich der Nachwuchsförderung initiiert. Beide Organisationen sind Mitglieder im Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung und im „Bundesverband Leseförderung“.
<b>Sylvie Vassallo</b>	Sylvie Vassallo ist seit 2001 Leiterin der Kinder- und Jugendbuchmesse Salon du livre et de la presse jeunesse en Seine-Saint-Denis bei Paris. Nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften arbeitete sie als Journalistin, dann als Verlagsleiterin und absolvierte schließlich die Prüfung zur Bibliothekarin. Als sie 1999 zum Team der Kinder- und Jugendbuchmesse stieß, entwickelte sie zunächst den digitalen Bereich, bevor sie die Leitung der Buchmesse übernahm. Sie richtete die Messe stärker europäisch aus, diese gilt heute als eines der größten Jugendliteraturfestivals in Europa. 2011 gründete sie die „Schule des Jugendbuchs“ (L'Ecole du livre de jeunesse), ein Ausbildungszentrum für Literaturvermittlung, das sich allen Erzählformen für Kinder widmet. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung von Vermittlungsinstrumenten im digitalen Bereich sowie literarische und soziale Projekte für buchferne Zielgruppen, um den Zugang zum Lesen und zur Kultur für alle zu ermöglichen. Sylvie Vassallo ist Trägerin der französischen Verdienstorden « Chevalier des Arts et des lettres » (2013) und « Officier de la Légion d'honneur » (2015).

Gefördert von:



Unsere Stifter:

